

Wenn ich Dich ansehe, lieber Didi, dann denke ich an meine schöne Jugendzeit zurück; Dein ganzes Wesen, innerlich und äusserlich, ist meinen teuren sel. Brüdern so ähnlich, und so wie Du jetzt aussiehst, denke ich mir, muss mein über alles geliebter Vater in seiner Universitätszeit ausgegesehen haben. So wie Du sitzt, zuhörst, wenn man Dir etwas erzählt, hat mein seliger Vater, den Mund etwas offen, die Carlebach'sche Zahnücke zeigend, aufmerksam und immer lächelnd zugehört. Und wenn wir Kinder mit noch so dummen Fragen zu ihm kamen, machte er uns stolz -- "sehr richtig was Du da sagst, sehr gut, aber - was meinst Du dazu, wie ich es auffasse?" Ich denke, Du hast nicht nur die Lebenswürdigkeit vom Urgrossvater geerbt, sondern auch seinen Feuerkopf, sein feuriges Wesen, dieses Temperament, seine Fähigkeit, sich für alles Hohe und Edle stürmisch zu begeistern und dadurch den letzten seiner Zuhörer zu entflammen.

Ich gebe Dir als Grossmutter für Dein neues Leben, das Du nun vereint mit der Erwählten Deines Herzens, beginnst, die gleiche Brachah auf den Weg, mit der Mein Vater unsere Ehe gesegnet hat, und die sie Gtt. sei Dank zu einer glücklichen hat werden lassen.... Da ich all das nicht so gut in Worte kleiden kann, wie es ihm möglich war, will ich seine eigenen Worte wiedergeben, in denen seine Brachot gipfelten:

*יהוה יצאנו ממצרים ויהוה יצאנו ממצרים  
 ויהוה יצאנו ממצרים ויהוה יצאנו ממצרים  
 ויהוה יצאנו ממצרים ויהוה יצאנו ממצרים*

"Euer Haus sei ein Raum, in dem auch die Armen sich als Kinder des Hauses fühlen, indem Gttes-Gelehrte, Weise willkommen sind, eine Stätte, aus der alles niedrige, gemeine, schmähsüchtige, gennussüchtige verbannt ist, aber alles edle, erhabene, gttliche, heilige, Gtt. und Menschen erfreuende, Geist und Herz veredelnde Verständnis, Pflege und Förderung finden."